

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Thema und Interesse .....	1
1.2 Der Gegenstand der Geschichtsschreibung der Sprachwissenschaft .....	8
1.3 Probleme des Wissenschaftlichkeitsbegriffs .....	13
1.4 Grundzüge des Geschichtsbilds von der Sprachwissenschaft des 19. Jahrhunderts .....	20
1.5 Gegenstandserweiterung: Sprachreflexion statt Sprachwissenschaft .....	31
1.5.1 Kultur und Kulturkonzept .....	35
1.6 Methodenreflexion .....	39
1.7 Zur Geschichte der Sprachreflexion im 19. Jahrhundert .....	41
1.8 Sprachreflexion und Lexikographie .....	59
<b>2. Daniel Sanders - zur Person im historischen Kontext</b> .....	<b>65</b>
2.1 Abriß der Lebensdaten .....	65
2.2 Der historische Rahmen .....	67
2.2.1 Emanzipation .....	70
2.2.2 Assimilation und Konfessionalisierung .....	71
2.2.3 Jüdischer Kultur-"Beitrag" und Antisemitismus .....	73
2.3 Sanders in der jüdischen Gemeinde Altstrelitz .....	75
2.4 Daniel Sanders' Bildungsgeschichte .....	82
2.5 Familie und Lebensstil .....	92
2.6 Politische Aktivitäten .....	96
2.7 Der Pädagoge und Sprachpädagoge .....	101
2.8 Der Philologe .....	108
2.9 Der Orthographie-Reformer .....	117
2.9.1 Sanders' Leitideen in der Orthographie .....	118

2.9.2 Begründung der eigenen Position .....	124
2.9.3 Das Prinzip der Volkssouveränität .....	127
2.9.4 Politisierung der Orthographie-Debatte .....	131
2.10 Der Literat, Übersetzer und Journalist .....	138
3. Daniel Sanders' Kulturkonzept .....	145
3.1 Bildung .....	148
3.1.1 Selbstbildung/ Individualität .....	149
3.1.2 Sprachbildung .....	153
3.1.3 Bildungsvölker .....	155
3.1.4 Herzensbildung/ Weltbildung .....	157
3.1.5 Contra "Gelahrtheit" .....	160
3.2 Aufklärung .....	163
3.3 "Volk" und "deutsch" .....	166
3.4 Personifizierte Leitideen - Helden der deutschen Kultur .....	175
3.5 Kulturkontakt .....	180
3.6 Fortschritt der Geschichte .....	185
3.7 Zusammenhang und Gewichtung der Leitideen .....	190
4. Daniel Sanders' Sprachauffassung .....	195
4.1 Grundzüge des Sprachkonzepts .....	198
4.2 Das Zeichenmodell .....	204
4.3 Die Konzeptionen von Volksgeist und Sprachgeist, Sprachgefühl und Sprachbewußtsein .....	212
4.4 Der Sprachgebrauch .....	219
4.5 Bewertung der Fremdwörter .....	222
4.6 Der Regelbegriff und das Verhältnis von Normativität und Deskriptivität .....	227
4.7 Die Semantikkonzeption .....	237
4.7.1 Tropisierung als Grundmodell semantischer Variation ..	241
4.7.2 Semasiologische Gliederung im WDS .....	247
4.7.3 Historizität der Sprache, Bedeutungswandel und Etymologie .....	256
4.7.4 Synonymie .....	264
Polysemie und Homonymie .....	268
4.8 Zusammenfassung und Einordnung .....	271
Sanders und Adelung .....	273
Sanders und Christian Wolff .....	277

Sanders und Karl Philipp Moritz .....	279
5. Lexikographie im kulturellen Kontext .....	283
5.1 Die Idee des Nationalwörterbuchs .....	283
Exkurs: Die DWB-Kritik von Chr. F. L. Wurm .....	293
5.2 Der Lexikograph Sanders .....	298
5.2.1 Werdegang .....	298
5.2.2 Programmatik .....	301
5.3 Das Quellenkorpus des WDS .....	307
5.3.1 Das Quellenverzeichnis .....	315
5.3.2 Quellenkorpus und Kulturkonzept .....	328
5.3.3 Weitere Tendenzen .....	331
5.4 Auswahl und Anordnung der Stichwörter im WDS .....	335
5.4.1 Der Wortschatz der Gegenwart .....	335
5.4.2 Das Problem der Kompositen .....	342
5.4.3. Die Anordnung der Stichwörter in der Praxis .....	351
5.4.4 Zur Tradition des "Grund- bzw. Stammwortprinzips" .....	361
5.5 Die Angaben .....	364
5.5.1 Zur Wortbildung .....	365
5.5.2 Grammatische und syntagmatische Angaben .....	366
5.5.3 Semantische Angaben .....	367
5.5.4 Angaben zur Paradigmatik .....	371
5.5.5 Beispiele und Belege; Exzerption .....	373
5.5.6 Anmerkungen .....	382
5.6 Lexikographie und Kulturkonzept .....	383
5.7 Die Adressaten .....	399
6. Sanders' Kritik an Grimm und die Reaktionen .....	415
6.1 Vorgeschichte der Beziehung .....	416
6.2 Formale Aspekte der Kritik .....	418
6.3 Grundpositionen der Kritik .....	421
6.4 Historische Bewertung .....	432
6.5 Die Reaktion der akademischen Germanistik: Hintergründe .....	434
6.5.1 Erster Faktor: Konkurrenz auf dem Wörterbuchmarkt .....	434
6.5.2 Zweiter Faktor: Paradigmenstreit .....	437
6.5.3. Dritter Faktor: Judenfeindliche Stereotypen .....	444
6.5.3.1 Unbildung; 6.5.3.2 Gefühllose Rationalität; 6.5.3.3 Weltverschwörung;	
6.5.3.4 Gewinnsucht und Korrumperbarkeit; 6.5.3.5. Opportunismus	
6.5.4 Die Einstellung bei den Romantikern .....	451

6.5.5 Ansichten vom Verhältnis der Juden zur deutschen Sprache .....	456
6.6 Die Reaktion der akademischen Germanistik: Abwehr der Kritik .....	467
6.6.1 Zwei Hauptstrategien und das wissenschaftskommunikative der Brüder Grimm .....	469
6.6.2 Die Wörterbuch-Vorrede Jacob Grimms und ihre wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung .....	476
6.6.3 Einsatz der Abwehrstrategien gegenüber Sanders .....	507
6.6.4 Wissenschaftskommunikative Vergleichsfälle .....	516
6.6.4.1 Vergleichsfall Schmitthenner, 6.6.4.2 Vergleichsfall Schmeller	
6.7 Kritik und Reaktion im Spiegel der öffentlichen Meinung .....	521
7. Die Sanders-Rezeption .....	529
7.1 Von der Konkurrenz zur Kluft .....	530
7.2 Von der Brauchbarkeit zur Normativität .....	543
7.3 Von der Normativität zum Purismus .....	546
7.4 Stilisierung zur nationalen Leitfigur .....	551
7.5 Wissenschaftliche Nutzung .....	556
8. Zusammenfassung .....	567
9. Literatur .....	585
9.1 Chronologische Bibliographie zu Sanders' Werken .....	585
9.2 Benutzte Literatur einschließlich gedruckter Quellen .....	600
Namenverzeichnis .....	627